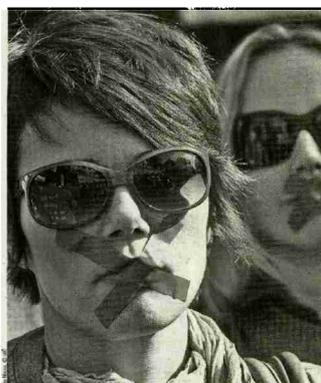




Rezzonico Editore SA
6601 Locarno
091/ 756 24 60
www.tessinerzeitung.ch

Genere di media: Stampa
Tipo di media: Quotidiani e settimanali
Tiratura: 7'165
Periodicità: settimanale

Tema n°: 341.003
Abbonamento n°: 1097069
Pagina: 20
Superficie: 24'955 mm²



Menschenrechte – oft zitiert, selten realisiert

Menschenrechte. Oft zitiert, selten verwirklicht. Woraus bestehen sie denn eigentlich, diese Rechte des Menschen? Die Vereinten Nationen veranschaulichen es in einer seitenlangen Allgemeinen Erklärung. Das Recht auf Leben. Auf Sicherheit. Auf Freiheit. Auf Anerkennung. Auf Religionsfreiheit. Jeder Mensch ist vor dem Gesetz gleich. Jeder hat das Recht in einem anderen Land vor Verfolgung Asyl zu finden. So steht geschrieben. Aber Papier ist bekanntlich geduldig, tolerant. Der Mensch weniger. Das gilt auch für den sogenannten demokratischen Bürger. Denn das Recht des Menschen will jeder Mensch in erster Linie für sich selbst. Ich will frei sein. Ob du es bist, ist zweitrangig. Ich will Gold am Finger. Ob du dich dafür in Lebensgefahr begibst, ist nebensächlich. Dass das nichts mit Schwarzmalerei, sondern noch heute mit bitterer Realität zu tun hat, zeigt unter anderem der anlässlich des diesjährigen Menschenrechtsfestivals Lugano gezeigte Film "Dirty Gold War" (CineStar Lugano, Donnerstag, 15. Oktober, 13.30 Uhr). Und es ist nicht der einzige Streifen, der unter die Haut geht. "Voyage en barbarie – Under the Skin" erzählt zum Beispiel von den Folterungen tausender flüchtender Eritreer (CineStar Lugano, 15. Oktober, 9.00 Uhr), "The True Coast" stellt die Frage, wer denn eigentlich den höchsten Preis für unsere Kleider bezahlt (14. Oktober, Franklin University Switzerland, Sorengo, 16.00 Uhr) und "Algún día es mañana" beschreibt die Vertreibung der Ureinwohner von Las Pavas in Kolumbien, die einer Palmöl-Monokultur weichen müssen. Allen am Festival ge-

zeigten Filme folgen Diskussionen mit geladenen Gästen. Neben den Dokumentationen prägen ausserdem zwei Ausstellungen die Menschenrechtstage. Unter dem Titel "Disegnare la realtà" zeigt das Spazio 1929 Bilder vom Künstler und Aktivisten Gianluca Costantini (13. bis 18. Oktober), während im CineStar Lugano Fotografien von Ricardo Torres, Regisseur des Films "Algún día es mañana", zu bestaunen sind (14. bis 18. Oktober).

2. Menschenrechtsfestival Lugano, CineStar Lugano und Franklin University Switzerland, Sorengo, 14. bis 18. Oktober, detaillierte Infos unter: www.festivaldirittiumani.ch. bs